

sie über daneben gesetzte Wassergläströpfchen und bespritzt mit Alcohol.

Bei Rundwürmern wollte diese Befestigungsart anfänglich insofern nicht recht glücken, als sich leicht um das Thier ein weißlicher Rand bildete, der dem Auge das Vorhandensein eines Befestigungsmittels verrieth. Diesem Übelstand entgeht man indessen leicht. Man darf nur die Würmer vorher auf die Glasplatte bringen, und, nachdem man sie vom anhängenden Wasser befreit und nach Wunsch gerichtet, ein feines Wassergläströpfchen von oben her auf jedes Ende des Thieres tupfen. Dies zieht von selbst zur Genüge unter dem Objecte entlang. Danach wird sogleich mit Alcohol überspritzt und sodann das Object eingesetzt. Auf diese Weise gelang es mir selbst die zarte Naßs mit unsichtbarem Kitt auf dunklen Untergrund zu befestigen.

An den so aufgestellten Thieren pflegen meist alle Einzelheiten so weit sichtbar zu sein, als sie sich überhaupt mit bloßem Auge wahrnehmen lassen.

Übung und Gewandtheit wird bei jedem einzelnen Object bald die zweckmäßigste Manipulation zu finden wissen. Spinnen, Krebse etc. haften sobald man nur die Füße an die Unterlage kittet. Bei ganz zarten Sachen saugt man, wie erwähnt, lieber ab, nachdem man sie gerichtet, anstatt sie vorher auf Fließpapier zu bringen. Das Einlegen in Wasser ist nothwendig, da sich das Haftmittel nicht ohne Trübung mit dem von Alcohol durchtränkten Objecte verbinden würde, braucht aber nur einen Augenblick zu geschehen, bis der Alcohol entfernt ist und schadet gut gehärteten Sachen in so kurzer Zeit nichts.

Die hier geschilderte Aufstellungsart bietet noch den weiteren Vortheil, daß man die Gegenstände leicht unversehrt wieder los bekommt, sei es daß man mit ihrer Lagerungsweise nicht zufrieden war, sei es daß man sie später zu irgend einem anderen Zwecke verwenden möchte. Man legt die Täfelchen einfach aus Alcohol in Wasser, das Wasserglas löst sich auf, und die Thiere sind von ihrer Unterlage befreit.

Eine Grenze findet diese Aufstellungsweise erst bei den Thieren, die überhaupt bei macroscopischer Aufstellung nichts Rechtes mehr erkennen lassen.

2. Deutsche Zoologische Gesellschaft.

Ergebnis der am 1. August 1890 für die Periode 1890/92 stattgehabten Vorstandswahl.

Bis zum Ablauf des 31. Juli 1890 waren bei dem interimistischen Vorsitzenden der Gesellschaft Prof. O. Bütschli (Heidelberg) 89 vor-

schriftsmäßig bezeichnete Wahlzettel eingetroffen. Ein letzter Wahlzettel kam erst am Morgen des 1. August an, war demnach ungültig. Am 1. August wurden die Zettel von dem Vorsitzenden, in Gegenwart des Großh. Notars Herrn Lugo (Heidelberg), aus den Umschlägen herausgenommen und in einem Kasten vereinigt, nachdem zuvor eine Liste derjenigen Mitglieder aufgestellt worden war, welche Wahlzettel eingesendet hatten. Alsdann wurden zunächst die Umschläge vernichtet, hierauf die Wahlzettel durchgesehen und das Ergebnis ziffermäßig festgestellt, wie folgt.

Als Vorsitzender erhielten an Stimmen: Prof. Leuckart 48, Prof. Bütschli 30, Prof. Carus 6, Prof. Weismann 3, Prof. Claus und Prof. Semper je 1; gemäß § 11 der Statuten ist daher Herr Prof. **Leuckart** (Leipzig) zum Vorsitzenden erwählt.

Als stellvertretende Vorsitzende erhielten an Stimmen: Prof. Bütschli 46, Prof. Carus 40, Prof. Ehlers 28, Prof. Weismann 27, Prof. R. Hertwig 18, Prof. Ludwig 17, Prof. v. Graff 14, Prof. Leuckart 13, Prof. Claus 13, Prof. Semper 9, Prof. Götte 7, Prof. Hatschek 5, Prof. Braun 4, Prof. Noll, Eimer und Grobden je 2, die Prof. Bertkau, R. Blasius, W. Blasius, Fraisse, Greeff, Grenacher, Kollmann, Lang, Schwalbe, Taschenberg, Dr. Böttger, Dr. Haacke und Dr. Richters je 1.

Insgesamt wurden für die stellvertretenden Vorsitzenden nur 260 gültige Stimmen abgegeben, da 3 Stimmen auf Nichtmitglieder der Gesellschaft fielen und daher ungültig waren, auf weiteren 3 Zetteln aber 4 Stimmen fehlten.

Nach § 11 der Statuten sind demgemäß erwählt:

- als 1. stellvertr. Vorsitzender: Prof. Bütschli (Heidelberg)
- als 2. » » » Carus (Leipzig)
- als 3. » » » Ehlers (Göttingen).

Als Schriftführer erhielten an Stimmen: Prof. Spengel 87, Prof. Gruber 1, auf 1 Zettel fehlte die Stimme.

Demnach ist Herr Prof. Spengel (Gießen) zum Schriftführer erwählt.

Sämmtliche Erwählten erklärten die Wahl anzunehmen.

Eine Abschrift der über den Wahlact aufgenommenen und von dem interimistischen Vorsitzenden wie dem Großh. Notar Lugo unterzeichneten Urkunde wird den Acten der Gesellschaft einverleibt.

Heidelberg, den 1. August 1890.

O. Bütschli.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bütschli Otto [Johann Adam]

Artikel/Article: [2. Deutsche Zoologische Gesellschaft 459-460](#)